

Kurzbeschreibung des Evaluationsvorhabens

„Evaluation und Prozessdokumentation Sozialpädagogischer Familiendiagnosen unter besonderer Berücksichtigung von Familien mit Kindeswohlgefährdung“

Träger: Kinderhaus Berlin – Mark Brandenburg e.V., Neustrelitzer Str. 57, 13055 Berlin
Finanzierung: Aktion Mensch
Laufzeit: 1.1.2009 bis 31.12.2010
Projektleiter: Dr. Hans-Ullrich Krause (Berlin)
Projektmitarbeiter: Stephan Cinkl (Strausberg)
Ziele des Projektes: <ol style="list-style-type: none">1. Beschreibung angemessener Rahmenbedingungen und differenzierter Indikationen Sozialpädagogischer Familiendiagnosen.2. Evaluation des Diagnoseverfahrens.3. Entwicklung von Selbstevaluationsinstrumenten für die Praktiker zur eigenständigen Bewertung der Ergebnisse der Sozialpädagogischen Familiendiagnosen.4. Entwicklung von Evaluationsinstrumenten und Dokumentationsmethoden für die Familienmitglieder, um den Erfolg des Hilfeprozesses zu bewerten.5. Adaption des Verfahrens für Familien mit Kindeswohlgefährdung
Kontakt: Dr. Hans-Ullrich Krause, 030/971018-126, krause@kinderhaus-b-b.de Stephan Cinkl, 03341/313173, scinkl@t-online.de

Arbeitsschritte einer Sozialpädagogischen Familiendiagnose

- Formulierung einer Fragestellung
- Leitfadengestützte Interviews
- Teamauswertung: Diagnose von Konfliktthemen und Erarbeitung von sozialpädagogisch-therapeutischen Handlungsvorschlägen
- Rückmeldung des Verstehensangebotes und der Handlungsvorschläge mit Hilfe von Flip-Charts an die Familie
- Einbringen der Diagnose in das Hilfeplangespräch

Konfliktthemen einer alleinerziehenden Mutter

„Ich bin mit der gesamten aktuellen Lebenssituation überfordert.“

„Am schlimmsten sind die vielen Todesfälle.“

„Ich bin gerne Mutter, aber eine befriedigende Arbeit ist genauso wichtig.“

„Männer kann man vergessen.“

„Ich habe ein Problem mit Jeanette.“

„Ich brauche Hilfe in Notsituationen.“

„Logisches Modell“ der Sozialpädagogischen Familiendiagnose

Input = Strukturelle Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitbudget pro Diagnose - Aufnahmetechnik - Leistungsvereinbarung mit dem Jugendamt - Auswertungsteam - Betreuungsform - Diagnose als Clearing oder im Fallkontext - Kooperation mit dem Jugendamt - Institutionelle Konfliktthemen 	
Aktivitäten = Arbeitsschritte der Sozialpädagogischen Familiendiagnose	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgespräch mit der Familie - Leitfadengestützte Interviews - Teamauswertung - Rückmeldung an die Familie - Umsetzung der Diagnoseergebnisse in Betreuungs- und Hilfeplanung 	
Wirkfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Methode - Beteiligung und Mitbestimmung - Praktische Konsequenzen - Orientierung an den Selbstdeutungen und Konfliktthemen - Lebensweltorientierung - Förderung der Selbsterkenntnis - Wertschätzung - Gemeinsame Situationsdefinition von Familie, Jugendamt und Hilfeerbringer - Arbeitsbeziehung 	
Outcomes oder Wirkungen	Bei den Familien	<ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkungsbereitschaft und Arbeitsbündnis sowie Förderung der Eigenaktivität - Förderung der Selbsterkenntnis - Gefühl der Beteiligung - Ernstnehmen der Selbstdeutungen - Gefühl der Wertschätzung und des Interesses - Passgenaue Hilfen durch konkrete sozialpädagogische Aufgabenstellungen
	Bei den Diagnostikern	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau oder Neuaufbau einer Arbeitsbeziehung - Kennenlernen und Verstehen der Familie und ihrer Selbstdeutungen - Zielgenauere Hilfen - Stärkung der Familie gegenüber dem Jugendamt
	Bei den Mitarbeiterinnen des Jugendamtes	<ul style="list-style-type: none"> - Orientierung an den Selbstdeutungen der Familien - Arbeitsbeziehung/Arbeitsbündnis mit Familie und freiem Träger - Bessere Hilfeplanung - Erhöhung der Reflexionsfähigkeit - Entlastung